



Hochschule Anhalt
Anhalt University of Applied Sciences

Einladung zur Einreichung von Beiträgen

60. Jahrestagung der GEWISOLA in Halle (Saale) 23. bis 25. September 2020

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften)
Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO, Halle)
Hochschule Anhalt (Bernburg)

Die 60. Jahrestagung der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V. (GEWISOLA) findet von Mittwoch, den 23. September, bis Freitag, den 25. September 2020, an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in Halle (Saale) statt. Das Tagungsthema lautet:

Herausforderungen für die ländliche Entwicklung – Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Perspektiven

Zu diesem Thema bitten wir um die Einreichung schriftlicher Beiträge, die auf der Tagung vorgetragen werden sollen. Poster, die auf der Tagung präsentiert werden sollen, sind ebenfalls willkommen. Beiträge zu anderen Themen können ebenfalls eingereicht werden, wenn sie zum Stand des Wissens bzgl. wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Fragen der Land- und Ernährungswirtschaft beitragen. Methodisch-theoretische und empirische Arbeiten sind gleichermaßen erwünscht.

Auf der Jahrestagung sollen darüber hinaus in selbstorganisierten Arbeitsgruppen aktuelle Fragestellungen diskutiert werden. Präkonferenz-Aktivitäten sind ebenfalls möglich. Für beide Formen der Aktivität bittet das Programmkomitee um Vorschläge.

Termine

- Einreichung von Vorschlägen für selbstorganisierte Arbeitsgruppen (Organised Sessions) und Präkonferenz-Aktivitäten: **bis Freitag, den 31. Januar 2020** (Mitteilung über Annahme bis 2. März 2020)
- Einreichung von schriftlichen Beiträgen: **bis Montag, den 9. März 2020** (Mitteilung über Annahme bis 29. Mai 2020)

- Einreichung von Posterbeiträgen (schriftlichen Zusammenfassungen): **bis Montag, den 11. Mai 2020** (Mitteilung über Annahme bis 12. Juni 2020)
- Abgabe der nach Begutachtung überarbeiteten schriftlichen Beiträge zur Veröffentlichung auf der Tagungswebsite und bei AgEconSearch: **bis Freitag, den 21. August 2020**
- Abgabe der fertiggestellten Poster zur Veröffentlichung auf der Tagungswebsite und für die Posterjuroren (als PDF): **bis Freitag, den 21. August 2020**
- Abgabe der Endfassung von schriftlichen Beiträgen und der schriftlichen Zusammenfassung von Postern zur Veröffentlichung im Tagungsband: **bis Freitag, den 6. November 2020**

Erläuterungen zum Tagungsthema

Die Entwicklung ländlicher Räume und die Lebensqualität in ländlichen Regionen werden durch eine Vielzahl interagierender Faktoren bestimmt. Dazu zählen bspw. die demografische Entwicklung (Überalterung, Abwanderung), die Entwicklung der Wirtschaftskraft und der Einkommen, die Arbeitsmarktlage (Arbeitslosigkeit bzw. Fachkräftemangel), das Vorhandensein sozialer Strukturen, die gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen, die Qualität der öffentlichen Infrastruktur und die Daseinsvorsorge. Auch der Zustand der natürlichen Lebensumwelt, die in ländlichen Räumen maßgeblich durch die Landwirtschaft geprägt wird, spielt eine wesentliche Rolle.

Auf der politischen Ebene ist die Verhinderung großer Disparitäten in den Lebensverhältnissen zwischen den Regionen und insbesondere zwischen Stadt und Land eine breit akzeptierte Leitvorstellung. Diese

fokussierte in der Vergangenheit insbesondere auf die gleichmäßige Entwicklung der Erwerbs- und Einkommensmöglichkeiten und die Sicherstellung eines Mindestmaßes der Daseinsvorsorge. In Deutschland spiegelt sich dies z.B. im Raumordnungsgesetz wider, gemäß dem im gesamten Bundesgebiet ausgeglichene infrastrukturelle, wirtschaftliche, ökologische, soziale und kulturelle Verhältnisse anzustreben sind. Ein ähnliches Leitbild kommt in der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU in der 2. Säule (Entwicklung ländlicher Räume) zum Ausdruck.

Oft wird die Lebensqualität in einer Region vereinfachend mit der als Pro-Kopf-BIP gemessenen wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit gleichgesetzt. Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft hinterfragen jedoch zunehmend das Paradigma, dass sozialer Fortschritt und Lebensqualität ausschließlich vom materiellen Wohlstand und den Konsummöglichkeiten abhängen. Gleichzeitig wird die Frage aufgeworfen, ob neben der öffentlichen Daseinsvorsorge nichtstaatliche Akteure und kollektives Handeln in Zukunft eine bedeutsamere Rolle bei der Verbesserung der Lebensqualität in „abgehängten“ ländlichen Regionen spielen könnten und sollten. Der Begriff der Lebensqualität wird somit als multidimensionales Konzept verstanden, das neben Einkommen auch die sozialen und ökologischen Verhältnisse beinhaltet.

Mit Blick auf die Entwicklung und Förderung der Lebensqualität der Menschen in den ländlichen Räumen ergibt sich eine Vielzahl von Themen, die einer eingehenden wissenschaftlichen Diskussion bedürfen und aus einer wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Perspektive analysiert werden sollten. Diese sind eng verbunden mit der Frage der Rolle und Funktionen der Landwirtschaft und ihrer Akteure im und für den ländlichen Raum. Insbesondere handelt es sich bei diesen Themen um:

- Demographische Entwicklungen: Abwanderung, Zuwanderung, Geburtenraten
- Aspekte der Zuwanderung: wohnraumsuchende Städter, außerfamiliäre landwirtschaftliche Existenzgründungen, Geflüchtete
- Der Einfluss von Marktmechanismen und Wettbewerb auf die Entwicklung im landwirtschaftlichen Sektor und im ländlichen Raum (Strukturwandel)
- Arbeitsmarkt: von Arbeitslosigkeit bis Fachkräftemangel
- Gesellschaftliche und soziale Auswirkungen der Verteilung des Bodeneigentums

- Rolle und Potenzial von Corporate Social Responsibility in landwirtschaftlichen Unternehmen
- Gemeinwohl und gesellschaftliche Teilhabe in ländlichen Räumen
- Kollektives Handeln und Lebensqualität in ländlichen Räumen
- Von alternativen Finanzierungsquellen bis zu gemeinwohlorientierten Formen der Landwirtschaft (z.B. Solidarische Landwirtschaft, Food-sharing Initiativen, Open-Source-Saatgut oder -Technik)
- Beeinträchtigung und Bereitstellung von Umweltsystemdienstleistungen durch die Landwirtschaft: z.B. Biodiversität, funktionierende „Habitats“, Landschaftsbild, klimaschutzrelevante Funktionen
- Ethische Dimensionen von Zielkonflikten in der ländlichen Entwicklung
- Digitalisierung als Lösungsansatz für Probleme in strukturschwachen Regionen
- Neue Tierschutz- und Umweltregulierung und soziale Protestbewegungen

Wir freuen uns sowohl über Beiträge aus den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues als auch aus anderen Disziplinen, wie z.B. Soziologie, Kommunikationswissenschaft, Psychologie, Geographie oder Politikwissenschaft.

Hinweise für Beitragende

Schriftliche Beiträge und Vorträge

Die eingereichten schriftlichen Beiträge müssen vollständig ausgearbeitet sein, dürfen 12 Seiten (inkl. Literatur, exkl. Titelblatt) nicht überschreiten und können in deutscher oder englischer Sprache angefertigt werden. Die Vorgaben zur Formatierung sind ebenso wie Formatvorlagen auf der Tagungshomepage www.iamo.de/gewisola2020 zu finden.

Die Manuskripte sind **bis zum 9. März 2020** als PDF-Datei über die Tagungshomepage einzureichen. Die Anzahl der Vorträge ist auf einen Vortrag pro Redner*in begrenzt. Bei gemeinschaftlich verfassten Beiträgen ist die vortragende Person zu benennen. Bei englischsprachigen Beiträgen ist anzugeben, ob der Vortrag auf Englisch oder Deutsch gehalten werden soll. Soll er auf Deutsch gehalten werden, ist der englische Titel auch auf Deutsch anzugeben.

Die Begutachtung der Beiträge erfolgt anonym durch jeweils zwei Gutachter*innen. Für die Evaluierung werden folgende Kriterien herangezogen: Rele-

vanz des Themas, Originalität des Beitrags, Angemessenheit der methodischen Vorgehensweise sowie Verständlichkeit der Darstellung. Angenommene Beiträge werden in thematischen Arbeitsgruppen auf der Jahrestagung präsentiert und, gegebenenfalls nach Einarbeitung gutachterlicher Hinweise, im Tagungsband veröffentlicht.

Mit der Einreichung eines Beitrages erklären sich die Autoren*innen damit einverstanden, dass der schriftliche Beitrag den registrierten Konferenzteilnehmern*innen elektronisch zugänglich gemacht und auf AgEconSearch eingestellt wird.

Selbstorganisierte Arbeitsgruppen/ Organised Sessions

In den selbstorganisierten Arbeitsgruppen sollen aktuelle Fragen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues mit Vertreter*innen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft diskutiert werden. Der zeitliche Rahmen beträgt 90 Minuten je Arbeitsgruppe. Die Vorschläge für Arbeitsgruppen sollen auf maximal vier Seiten in deutscher oder englischer Sprache das Thema erläutern und das Format beschreiben (Konzept, zeitliche Struktur, Beiträge und Vortragende bzw. Diskussionsteilnehmer*innen). Die Vorschläge sind **bis zum 31. Januar 2020** als PDF-Datei über die Tagungshomepage einzureichen. Das Programmkomitee und der GEWISOLA-Vorstand entscheiden über die Auswahl der Vorschläge.

Posterbeiträge

Vorschläge für Posterbeiträge sollen auf maximal zwei Seiten in deutscher oder englischer Sprache die Problemstellung, die Methode und die Ergebnisse einer Forschungsarbeit darstellen. Eingereichte Vorschläge werden hinsichtlich ihrer Qualität und inhaltlichen Eignung für die Tagung bewertet. Die Vorlagen zur Formatierung sind auf der Tagungshomepage zu finden. Die Vorschläge sind **bis zum 11. Mai 2020** als PDF-Datei über die Tagungshomepage einzureichen. Angenommene Poster sind entsprechend den auf der Tagungshomepage bereitgestellten Hinweisen für Poster anzufertigen. Die Posterbeiträge werden thematisch

gruppiert und in einem festen Zeitrahmen in parallelen Gruppen von den Autor*innen vorgestellt (max. 10 Minuten für Kurzvortrag und Diskussion je Poster). Angenommene und präsentierte Posterbeiträge erscheinen mit einer maximal zweiseitigen Zusammenfassung im Tagungsband.

Prä-Konferenz-Aktivitäten

Am Vormittag des 23. September 2020 können Prä-Konferenz-Aktivitäten organisiert werden. Dabei kann es sich um Workshops, Meetings oder Diskussionsgruppen zu selbst gewählten Themenstellungen handeln. Vorschläge mit Angaben zu Inhalt, Struktur, Referent*innen und Teilnehmenden können auf maximal zwei Seiten in deutscher oder englischer Sprache **bis zum 31. Januar 2020** als PDF-Datei über die Tagungshomepage eingereicht werden. Das Programmkomitee und der GEWISOLA-Vorstand entscheiden über die Auswahl der eingereichten Vorschläge.

Informations- und Tagungsbüro

Weitere Informationen zur Jahrestagung finden Sie auf der Tagungshomepage www.iamo.de/gewisola2020. Bei Bedarf können Sie sich auch an das Tagungsbüro wenden:

Christa Gotter

Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO)

Theodor-Lieser-Str. 2

D-06120 Halle (Saale)

Tel: +49-(0)345-29 28 129

Email: gewisola2020@iamo.de

Lokales Organisations- und Programmkomitee

Christa Gotter

PD Dr. Linde Götz

Dr. Marten Graubner

Prof. Dr. Thomas Herzfeld

Prof. Dr. Norbert Hirschauer

Prof. Dr. Elena Kashtanova

Prof. Dr. Insa Theesfeld

Prof. Dr. Peter Wagner